

# Herzlichen Dank!

Wir freuen uns über den Architects' Darling Award 2019 und Ihr Vertrauen.



**ARCHITECTS' DARLING AWARD 2019**

Branchensieger in der Kategorie

**FLACHDACH**

Heinze GmbH – Your Networking Company

Bereits zum siebten Mal erhielt Bauder die begehrte Auszeichnung in Gold. Die größte Auszeichnung aber ist, dass Sie uns, unserem Service und unseren Produkten vertrauen.

Auch in Zukunft wollen wir mit Praxisnähe und Fachberater-Service glänzen, Produkt- und Beratungsqualität steigern und Sie über die neuesten Entwicklungen informieren. Nicht zuletzt durch unseren Newsletter auf [www.bauder.de](http://www.bauder.de)

**BAUDER**  
macht Dächer sicher.

UNGEWÖHNLICH | 12 · 2019

12 · 2019 Bremen.Niedersachsen

# DAB

DEUTSCHES  
ARCHITEKTENBLATT

D 6,00 EUR | A 6,50 EUR | CH 10,00 SFR



## UNGEWÖHNLICH

Leben und arbeiten  
jenseits der Norm

**A**  
BUNDES  
ARCHITEKTEN  
KAMMER

DAB Bremen.Niedersachsen

## „Es gibt keinen perfekten Zeitpunkt“

Die Architektinnen Dilek Ruf und Tatjana Sabljo aus Hannover über die Gründung eines Architekturbüros – und über die Herausforderung, Beruf und Familie zu vereinbaren

Interview Lars Menz



**Tatjana Sabljo** wurde 1975 geboren und ist das dritte von vier Kindern. Sie studierte Architektur an der Leibniz Universität Hannover und arbeitete bei verschiedenen Architekturbüros, bevor sie 2009 das Büro KEFERSTEIN SABLJO Architekt Hannover gründete. Sie arbeitet als Lehrbeauftragte an der Leibniz Universität der Hochschule Hannover. Außerdem ist sie Vorstandsmitglied der BDA Bezirksgruppe Hannover.

Foto: Julian Matitz

**DAB: Frau Ruf, Frau Sabljo, wir wollen über Frauen im Architekturberuf sprechen. Ist das überhaupt ein Thema für Sie?**

Tatjana Sabljo: Der wichtigste Preis der Architektur, der Pritzker-Preis, der seit über vierzig Jahren jährlich verliehen wird, ging bisher an 46 großartige Architekten: davon sind 43 Männer. Bis sich diese und eine Vielzahl ähnlicher Zahlen nicht angleichen, ist es definitiv ein Thema.

Dilek Ruf: Aus meiner Wahrnehmung hat es jedoch weder für meine Auftraggeber noch meine Mitarbeiter noch sonstige Beteiligte eine nachhaltige Relevanz, dass ich als Frau einem Büro vorstehe.

**Aber ist es nicht noch immer ungewöhnlich, dass eine Frau ein großes Büro leitet?**

Ruf: Das mag eine Rolle spielen. Die Entscheidung für eine Zusammenarbeit – ob seitens eines Auftraggebers oder eines Mitarbeiters – basiert nicht nur auf objektiven, sondern auch auf weichen, nicht messbaren Faktoren. Inso-

fern ist für den ein oder anderen möglicherweise das Kriterium „Frau als Chefin“ ein Thema, nicht jedoch für die große Mehrheit.

**Sie haben sich beide mit eigenen Büros selbstständig gemacht. War das schon immer Ihr Wunsch?**

Sabljo: Ganz klar: ja. Architektur war zu keinem Zeitpunkt nur ein Beruf, immer eine Berufung. Mit dieser Haltung zu meiner Arbeit ist die Selbstständigkeit der perfekte Rahmen. Mit Irina Kresic traf ich meine Partnerin in crime und das Vorhaben Bürogründung war perfekt.

**Machen sich Frauen anders selbstständig als Männer?**

Ruf: Die Mechanismen und Fragestellungen einer Unternehmensgründung – bezogen rein auf unsere Branche – sind für Frauen wie Männer vergleichbar.

**Dennoch gründen Frauen seltener ein Architekturbüro als Männer.**

Ruf: Richtig. Selbstständigkeit scheint offenbar bei Männern ganz unabhängig von Branche präsenter als bei Frauen zu sein. etwa acht Prozent aller berufstätigen Frauen gründen ein Unternehmen, diese verbleiben zu 84 Prozent als sogenannte Solo-Selbstständige. Frauen gründen laut verschiedenen Studien risikoscheuer – und somit seltener.

**Was kann man tun?**

Sabljo: Es bedarf, denke ich, an Beispielen vielen guten Beispielen, an Biografien von Architektinnen, die Wege aufzeigen und Erfolgsstrategien identifizieren.

**Wo liegen bei der Bürogründung für Frauen die größten Herausforderungen?**

Sabljo: Größte Herausforderung ist sowohl für Männer als auch für Frauen die Gewinnung von Aufträgen. Netzwerken spielt hier mehr denn je eine entscheidende Rolle. Vorhandene etablierte Netzwerke sind für Frauen aber deutlich schwerer zugänglich.